

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (1997)

Heft: 3

Artikel: Quartierkonzept Mett

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-957668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quartierkonzept Mett

38

► Atelier 5, Bern

Wir wollen in diesem Artikel die wichtigsten planungsmethodischen Ansätze zeigen. Da keine grundsätzlichen Probleme über Art und Mass der Nutzung zu lösen waren, legten wir das Schwergewicht auf die Stadtgestalt. Analyse und Konzept beruhen dabei auf den beiden Gesichtspunkten:

- **wichtige Orte und Verbindungen**
- **Besiedlungsstruktur**

Mett ist zwar durchaus ein gutes Wohngebiet, was seine Bauten und deren nähere Umgebung betrifft, als Quartier aber ist es eine konzeptlos gewachsener Stadtrand, ohne bewusste Anordnung und Gestaltung der Außenräume und der wichtigen Quartierfunktionen und wirkt deshalb monoton. Es fehlt ein Gestaltungskonzept, welches aus einem guten Quartier auch ein unverwechselbares macht.

Um diesem Missstand zu begegnen, sieht das Gestaltungskonzept folgendes vor:

Wichtige Orte und Verbindungen

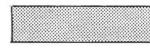
Für das Quartier wichtige Orte sollen hervorgehoben und aufgewertet werden. Das gleiche gilt für die wichtigen Quartierverbindungen. Aus den Orten und den Verbindungen soll ein Netz als tragendes Element des Quartierbildes entstehen. Diese Struktur soll auch eine gute Voraussetzung für die Quartiersversorgung bilden.

Ein wichtiger Ort als Beispiel: Das Zentrum Mett

Der alte Dorfkern Mett und das neu entstandene Zentrum an der Mettstrasse sollen mit der neuen SBB-Haltestelle zusammen einen städtebaulich einprägsamen, zentralen Ort bilden. Diese drei Teile sollen durch eine markante Fussgängerverbindung verbunden werden. Das Angebot an Waren und Dienstleistungen soll an diesem attraktiven Ort konzentriert werden.

Dieser Ort besteht im wesentlichen aus drei Teilen:

Wichtige Orte:



Grünräume

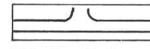


zentrenbildende Bauten
bestehend/geplant



öffentliche Bauten

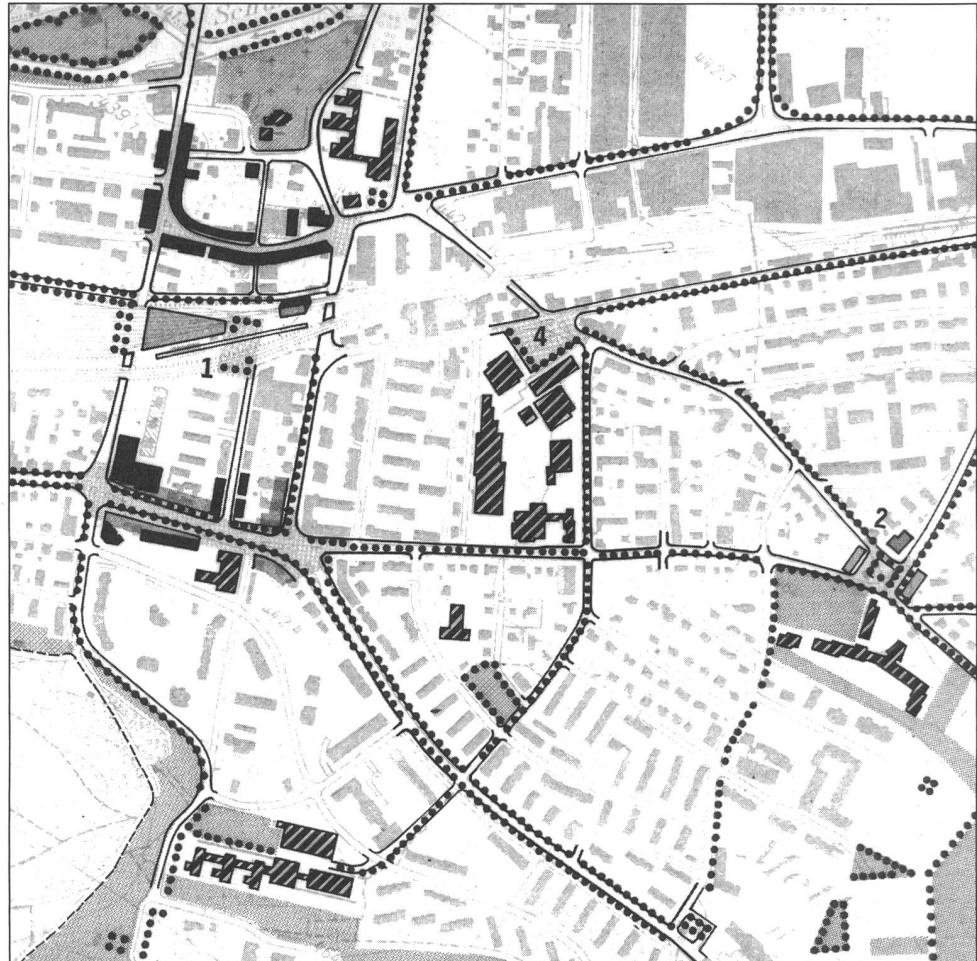
Wichtige Verbindungen:



Mischverkehr



Fussgänger



dem alten Mett

Es zeichnet sich durch seine kompakte Bauweise sowie die Konzentration öffentlicher Einrichtungen und privater Dienstleistungen aus und ist somit für den weiteren Ausbau der Quartiersversorgung bestens geeignet.

Der Charakter der mehrheitlich in geschlossener Bauweise an die Strasse gestellten Häuser ist zu erhalten. Für die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer ist eine wesentliche Verbesserung des öffentlichen Raums zu erreichen.

dem neuen Zentrum Mett

welches sich an der Nordseite der Mettstrasse zwischen Mühle- und Orpundstrasse weiterentwickeln soll: Auch hier sollen die Trottoirs Platz für die Fussgänger zum Gehen und Verweilen und für eine Baumreihe bieten.

dem neuen Bahnhof

Er soll zwischen das neue und das alte Zentrum Mett zu liegen kommen. Weil diese Stelle gut mit dem öffentlichen Verkehrsmittel erreicht werden kann, eignet sie sich gut für eine Konzentration von Wohnungen und Arbeitsplätzen. Die vorgesehenen grossen Bauvolumen sollen diesen wichtigen Punkt in der Stadt deutlich in Erscheinung treten lassen.

Die Verbindungen

Die wichtigen Verbindungen werden attraktiver gemacht und besser gestaltet. Mittel dazu sind: eine klare Begrenzung des Strassenraumes, die Anpassung des Strassenprofils an den effektiven Bedarf und die Bestockung mit Bäumen. Solche Umgestaltungen sind die Voraussetzung dafür,

dass sie als wichtige Verbindungen wahrgenommen werden können.

Die Besiedlungsstruktur

Das bestehende Besiedlungsmuster soll verdeutlicht und wo nötig neu geordnet werden. Das heisst, dass wertvolle Siedlungsteile erhalten, dass erkennbare Ordnungsprinzipien - z.B. das Bauen an Strassenfluchten - verstärkt und dass bei unklaren Situationen neue Ordnungsprinzipien gefunden werden müssen. Neubaugebiete sind erst nach erfolgter detaillierter Planung in Angriff zu nehmen. ■



Quartierprägende Bausubstanz
Die bestehende Bebauung und die Außenräume sollen im Rahmen des Bestehenden erhalten, ersetzt oder ergänzt werden

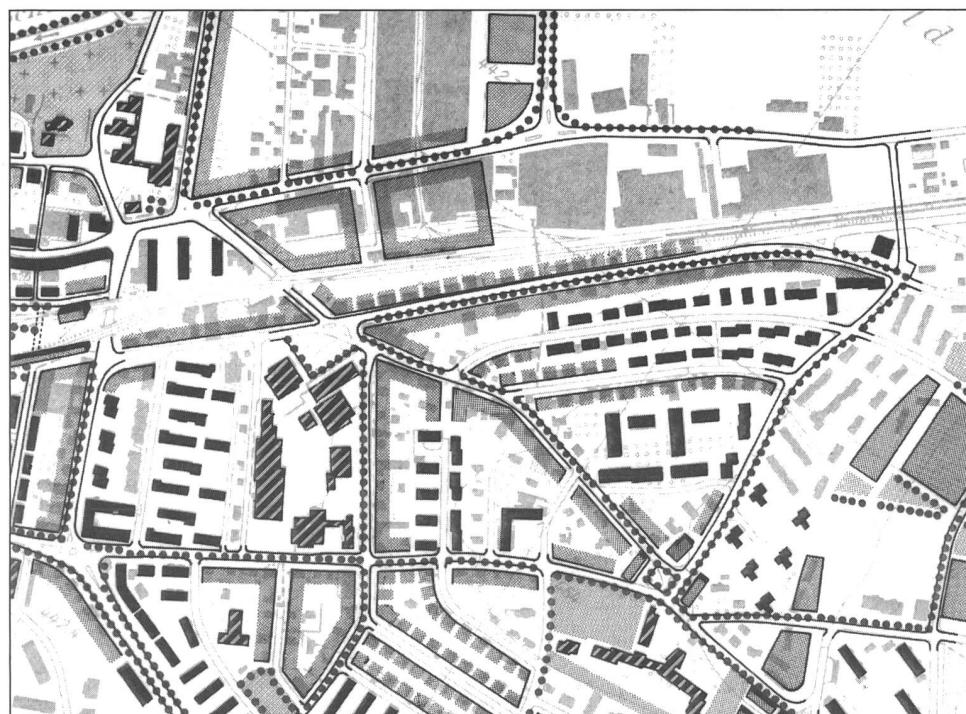
39



Quartierprägende Siedlungsmuster und Baufluchten
Ersatz oder Ergänzungen von Bausubstanz sind in das bestehende Muster und die Baufluchten einzuordnen.



Neuschaffen oder akzentuieren von Baufluchten
Ersatz oder Ergänzungen der Bausubstanz sind so anzuordnen, dass diese Fluchten verdeutlicht werden.



Quartierprägende Neubauten
Neubauten, deren Dimension und Anordnung sichergestellt sind oder sichergestellt werden sollen.



Bereiche für Neubauten, mittelfristig und langfristig
Innerhalb der bezeichneten Felder sollen Stellung und Dimension der Neubauten in einem geeigneten Planungsverfahren festgelegt werden.